



Mundstücke dieses französischen Herstellers sind von jeher in professionellen Kreisen und im Amateurmusizieren hoch geschätzt. Blätter und Mundstücke waren die ersten Produkte der 1885 von dem Klarinettenisten Henri Selmer (1858-1941) gegründeten Firma, ab 1898 bot man Klarinetten an. Sie kamen im Boehm- und Albertssystem; heute wird ausschließlich Boehm gefertigt.

Von Claus Raumberger

Neue Bassklarinettenmundstücke bei Selmer/Paris

Vornehmlich bekannt ist Selmer für seine Saxophone; die gab es aber erst ab 1922 mit dem gleichnamigen Modell (laut Firmenlegende kam das erste Instrument an Silverster 1921 heraus). Die Blätter mit dem Namen „Soloist“, gelagert auf dünnem Weißblech in einer samtbezogenen Schachtel und von wundervoller Qualität, sind zum Bedauern vieler Musiker schon länger nicht mehr erhältlich; das Mundstückangebot dagegen ist gewachsen. Für alle Saxofon- und Klarinettenbaugrößen bietet Selmer unterschiedliche Ausführungen aus Ebonit und Metall an, darunter solche speziell für Klassik und Jazz. Erfolgreich war die in den 1980er Jahren eingeführte Serie „C85“ für Klarinetten. In letzter Zeit hat man das Sortiment für Bassklarinette überarbeitet und stellte die beiden Modelle „Focus“ und „Concept“ vor, die sonic vom offiziellen Vertrieb, der Firma Artis Music in Marburg, zum Test erhielt.

Beide Mundstücke entstanden in Zusammenarbeit mit internationalen Bassklarinettenexperten und zeigen geändertes Design sowohl hinsichtlich Außenform als auch Innenausarbeitung. Die Bisschräge verläuft gegenüber dem alten Modell etwas flacher (Richtung „Duckbill“) und hat keinen Höcker mehr am Übergang in die Korpusrundung. Die Suche nach perfekter Balance und vollem, runden

Klang fand ihren Niederschlag nicht zuletzt in breiteren Bahnschenkeln und ebensolchem oberem Rand (die Fensterbreiten sind bei den neuen Mundstücken $15,0 > 11,0$ mm, beim früheren Modell $16,2 > 10,8$ mm). Der Einlauf ist bei „Focus“ und „Concept“ etwas flacher, bildet zur Bohrung eine Sekante und ist damit exakt trapezförmig, während er bei den bisherigen Mundstücken in den Kreis der Bohrung überging. Beide haben eine Bahnlänge von 32,0 mm. Die Mundstücke tragen das weltbekannte (und leider öfter plagierte) Selmer-Logo, den Aufdruck „FABRIQUE EN FRANCE“ und seitlich in Schreiftchrift den Modellnamen. Geliefert wurden sie ohne Blattschraube in einem Samttäschchen. Vergleichsmundstücke beim Test waren Modelle von Selmer (ca. 30er Jahre), Otto Link, ESM und Zinner, an Blättern kamen die Marken AW und Rico sowie Tenorsaxofonblätter Rico Plasticover und Vandoren ZZ zum Einsatz. Getestet wurde auf einer ziemlich betagten, kurzen Selmer-Bassklarinette (NB: Selmers Bassklarinette „Privilege“ wurde ausführlich in sonic 4.2005 besprochen).

Focus

Das Mundstück mit einer Bahnöffnung von 1,90 mm wurde für „Leichtigkeit im Spiel und Flexibilität im Klang“ entwickelt. Kammermusik, Neue Musik, kleinere Ensem-

bles und der Edukationsbereich sollen sein vorrangiges Einsatzgebiet sein. Bei Boehm-Bassklarinettenmundstücken liegt die mittlere Öffnung um 1,80-1,90 mm. Zunächst überraschte die ungemein rasche und nahezu vorgeräuschlose Ansprache, vor allem mit AW- und Vandorenblättern. Die untere Lage (gegriffen c1 abwärts) zeigte ein fast fett zu nennendes Schwarz mit großem Volumen, die kurzen Töne inkl. der Kopftöne wiesen viel Substanz auf und kamen keinesfalls dünn. Leicht und blühend wie auf einer Sopranklarinette das Clarinoregister, kein Stau- und Stopfgefühl, wie man es von dieser Lage gelegentlich kennt (merkwürdigerweise beim Gebrauch leichter Blätter). Dynamisch war von Pianissimo bis zur vollen Lautstärke alles drin, letztere ohne Einbuße an Klangqualität. Im Suraigu, das viele Bassklarinettisten als besondere Farbe beim Improvisieren schätzen, lieferte das „Focus“ ebenfalls hervorragende Ergebnisse. Ein sicheres Allroundmundstück mit einer Summe bester Eigenschaften, vergleichbar dem braven Ackergaul, gekreuzt mit edlem Rennpferd, aber ohne dessen Allüren. Sehr empfehlenswert nicht nur für die o. a. Einsatzbereiche, sondern ebenso für Jazz, Bläserformationen und andere – auch größere – Ensembles, man kann dank der erstklassigen Projektionswerte relativ mühelos über das Orchester spielen.

Concept

Kraft, Dynamik und Projektion sind gemäß Hersteller Features dieses mit 2,15 mm deutlich offenen Mundstückes. Die Anspruchswerte erwiesen sich als nahezu identisch mit denen des „Focus“, wobei der höchste Bereich etwas leichter kam. Insgesamt schien der Klang geringfügig heller, beim Gebrauch stärkerer Blätter stellte sich eine leichte Sprödigkeit ein. Ansonsten war – wie zu erwarten – ein machtvoller Sound mit bemerkenswerter dynamischer Breite und entsprechender Projektion festzustellen. Leises Spiel kam mit viel Substanz, bei schweren Blättern musste man aufpassen, dass der Rauschanteil gering blieb – dies gilt prinzipiell für alle offenen bis sehr offenen Bahnen. Ein flexibles Mundstück für (möglichst häufig spielende) Bassklarinettisten etwa ab Semiprofi, das besonders gut mit den im Test verwendeten Tenorblättern zu harmonisieren schien. Mit den neuen Modellen hat Selmer das Angebot für Spieler der französischen Bassklarinette in angenehmer Weise bereichert. Saubere Verarbeitung, hohe Klangvaleurs und beachtliche Blätterfreundlichkeit dürften Musiker aller Stilrichtungen zufriedenstellen. Mein persönlicher Favorit ist das Modell „Focus“, da ich – im Gegensatz zum Tenorsaxofon – auf der Bassklarinette gerne etwas enger spiele und zudem die ungewöhnliche Farbigkeit besticht. ■

Produktinfo

Hersteller:

Henri Selmer / Paris

Preis: 185 Euro

Vertrieb:

ARTIS MUSIC, Marburg

www.artismusic.de

www.henri-selmer.info

Anzeige

THE OSCARS
dancing stars
 with the stars
EMMY AWARDS
PUNKY THE BRAIN
ROCKY
FAMILY GUY
 MISSION: IMPOSSIBLE
HANCOCK
BATMAN
X-MEN
SPIDERMAN
 SUPERMAN RETURNS
GRAMMY AWARDS
THE INCREDIBLES

Rick Baptist
HOLLYWOOD LEGEND

FIRST TRUMPET FOR 25 YEARS: THE OSCARS
 MORE THAN 1100 MOTION PICTURES
 1600 CARTOON SHOWS
 FIRST TRUMPET: DANCING WITH THE STARS

Schilke
 4520 JAMES PLACE
 MELROSE PARK, IL 60160
 708-343-8858
 WWW.SCHILKEMUSIC.COM

SINCE 1965: ALL ON A SCHILKE B5